

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2006



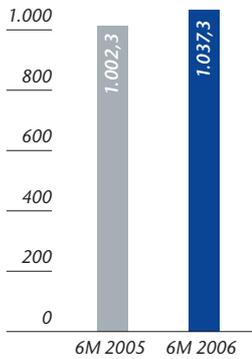
Inhalt

2	Highlights und Kennzahlen
3	Editorial
4	Fraport-Aktie
4	Kennzahlen und Kursverlauf
5	Aktionärsstruktur
5	Dividendenpolitik
5	Investor Relations
6	Mitarbeiteraktienprogramm
7	Geschäftsverlauf
7	Entwicklung des Luftverkehrs
9	Umsatz und Ergebnis
10	Vermögens- und Finanzlage
10	Investitionen
10	Kapitalflussrechnung
11	Vermögens- und Kapitalstruktur
12	Segmentberichterstattung
12	Aviation
13	Retail & Properties
14	Ground Handling
14	External Activities
16	Mitarbeiter
17	Vorstand, Aufsichtsrat und Organisationsstruktur
18	Sonstiges
18	Auftragslage
18	Innovationen
18	Corporate Responsibility
18	Aktienoptionsplan
19	Eigene Aktien
19	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
19	Veränderungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung
19	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
19	Ausblick
19	Flughafen-Ausbau
20	A380-Wartung
20	FRA-Nord
20	Geschäftsaussichten
21	Passagieraufkommen
21	Konzern-Segmente
22	Konzern-Kennzahlen 2006
22	Vorschau 2007
23	Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006
23	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	Konzern-Bilanz
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
27	Konzern-Segmente
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Quartalsübersicht
29	Anhang
29	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
31	Konsolidierungskreis
32	Erläuterungen zu ausgewählten Bilanz- und GuV-Positionen
33	Finanzkalender
33	Ansprechpartner
34	Impressum

Highlights und Kennzahlen

Konzern-Umsatz

in Mio €



Die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzern zeigte im ersten Halbjahr 2006 trotz leichten Passagierückgangs Umsatz- und Ergebnis-Zuwächse. An den Prognosen für das Gesamtjahr halten wir fest und erwarten auch für diesen Zeitraum eine Zunahme bei Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss.

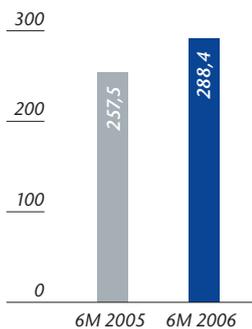
Die Fraport-Aktie setzte ihre positive Entwicklung aus 2005 auch im ersten Halbjahr 2006 fort und erreichte am 27. Februar 2006 einen neuen historischen Höchstkurs von 66,77 €.

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006:

- 1,3 % mehr Passagiere am Frankfurter Flughafen; wetter- und streikbedingte Flugausfälle in Europa im ersten Quartal wurden durch hohes Verkehrsaufkommen während der Fußball-Weltmeisterschaft überkompensiert.
- Konzernweiter Passagierückgang um 0,6 % durch die Entwicklung in Antalya verursacht.
- Anstieg des Cargo-Volumens konzernweit um 10,1 %.
- Konzern-Umsatz mit 1.037,3 Mio € um 3,5 % über dem Vorjahreswert.
- EBITDA-Anstieg um 12,0 %¹ auf 288,4 Mio € bedingt durch sonstige Erträge.
- Konzern-Ergebnis mit 97,0 Mio € um 33,6 % über Vorjahresniveau.
- Steigerung des Ergebnis je Aktie auf 1,06 €.

Konzern-EBITDA

in Mio €

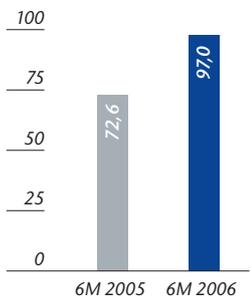


Kennzahlen

in Mio €	6M 2005	6M 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.002,3	1.037,3	3,5
EBITDA	257,5	288,4	12,0
EBITDA-Marge	25,7 %	27,8 %	–
EBIT	151,9	175,8	15,7
EBT	132,4	167,2	26,3
Konzern-Ergebnis	72,6	97,0	33,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,80	1,06	32,5
Eigenkapital ²	2.060,2	2.183,3	6,0
Bilanzsumme ²	3.739,3	3.975,1	6,3
Operativer Cash flow	215,6	224,1	3,9
Free Cash flow	41,7	54,4	30,5
Investitionen	283,4	245,2	–13,5
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	25.146	27.683	10,1

Konzern-Ergebnis

in Mio €



in Mio €	Q2 2005	Q2 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	521,4	549,9	5,5
EBITDA	150,4	178,9	18,9
EBITDA-Marge	28,8 %	32,5 %	–
EBIT	95,1	121,1	27,3
EBT	82,0	119,6	45,9
Konzern-Ergebnis	45,2	69,5	53,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,50	0,76	52,0

Seit dem 1. Januar 2006 werden die sonstigen Steuern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebsergebnis erfasst. Die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde ebenfalls geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

¹ Seit dem 1. Januar 2006 werden die sonstigen Steuern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebsergebnis erfasst. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

² Zum Stichtag.

Editorial

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 ist vorbei. Diese Zeit war für Deutschland insgesamt und auch für das internationale Luftverkehrsdrehkreuz Frankfurt eine aufregende Zeit. Spieler, Funktionäre und hunderttausende Fans reisten in den vergangenen Wochen über den Frankfurter Flughafen zu den WM-Spielen ihrer Mannschaften. Um diese hohe Zahl an Flügen und Passagieren bei knapper Kapazitätslage zu bewältigen, waren besondere Maßnahmen erforderlich. Neben der Einrichtung eines WM-Terminals in einem Gebäude der ehemaligen US-Air Base und dem Einsatz zusätzlichen Charter-Verkehrs auf unserem Flughafen Frankfurt-Hahn war es vor allem der Beitrag unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der einen reibungslosen Ablauf ermöglichte. Ähnlich der Deutschen Nationalmannschaft in den WM-Spielen, zeigten unsere Beschäftigten dabei hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und echten Teamgeist.

Dass die Mehrheit der WM-Besucher eine positive Wahrnehmung aus Deutschland mitgenommen hat, lag deshalb auch am für viele Menschen ersten und letzten Eindruck „Frankfurt Airport“, der nicht umsonst im Juni vom Fachverband „Airport Council International“ (ACI) als bester europäischer Groß-Flughafen des Jahres 2005 ausgezeichnet wurde. Im Frachtbereich spielt unser Flughafen ebenfalls ganz vorne mit: Von den Lesern der Zeitschrift „Air Cargo World“ wurde ihm der „ACE Award for Excellence“ verliehen.

Neben der Fußball-Weltmeisterschaft gab es im zweiten Quartal weitere Highlights. Die Modernisierung und Erweiterung der Retail-Flächen am Frankfurter Flughafen erreichte mit der Eröffnung des neuen Shopping Boulevards im Juni den nächsten Meilenstein. International gibt es ebenfalls Erfolge zu melden. So gewannen wir, gemeinsam mit unserem Konsortialpartner, die Ausschreibung für die Konzession zum Betrieb der an der bulgarischen Schwarzmeerküste liegenden Flughäfen Varna und Burgas und haben nahezu zeitgleich das Management des internationalen Flughafens Delhi übernommen.

Auch für die Zukunft haben wir viel vor. Zusätzlich zu dem wichtigsten Projekt, dem Ausbau des Frankfurter Flughafens um eine zusätzliche Landebahn und ein drittes Terminal, stehen Immobilien- und Gewerbeflächenentwicklung genauso auf der Agenda wie die weitere Verbesserungen der Geschäftsprozesse durch das neu aufgelegte Projekt „Focus Competition“.

Neben dem Streben nach wirtschaftlichem Erfolg sind wir uns unserer Verantwortung der Region gegenüber bewusst. Auch im zweiten Quartal dieses Jahres haben wir hier Fortschritte auf verschiedenen Gebieten erreicht. Das passive Schallschutzprogramm der Fraport AG, dessen Anmeldefrist im April abgelaufen ist, fand gute Resonanz, und im Rahmen des Immobilienprogramms „Fraport Casa“ wurden die ersten Ausgleichszahlungen vorgenommen. Im Juni haben wir den Umweltreport 2006 vorgelegt, in dem wir den aktuellen Stand verschiedener Kennzahlen sowie die Umweltziele und -maßnahmen für den Flughafen Frankfurt dokumentiert haben. Ebenfalls im Juni beteiligte sich die Fraport-Stiftung ProRegion mit einer Million Euro an der Pittler-Berufsausbildung GmbH in Langen. Die Stiftungsmittel leisten einen dauerhaften Beitrag zur Sicherung der Ausbildungsstruktur in der Flughafen-Nachbarschaft.

Wir werden weiter daran arbeiten, gute Renditen für unsere Anteilseigner zu erwirtschaften, den Mitarbeitern zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu bieten und für die Region ein verlässlicher, verantwortungsvoller Partner zu bleiben.

Ihr

Herbert Mai

Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor



Fraport-Aktie

Kennzahlen und Kursverlauf

Kennzahlen zur Fraport-Aktie

	6M 2005	6M 2006	2005
Grundkapital (Konzern nach IFRS) in Mio €	908,8	913,0	910,7
Rechnerischer Anteil am Grundkapital . . . je Aktie, in €	10,00	10,00	10,00
Anzahl Aktien gesamt Stück	90.995.878	91.405.747	91.192.355
Anzahl Aktien im Umlauf zum Stichtag ¹ . . . Stück	90.881.953	91.296.019	91.078.430
Marktkapitalisierung ² in Mio €	3.221	5.090	4.089
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag . . . Stück	86.850	253.112	106.898
Schlusskurs in €	35,44	55,75	44,90
Höchstkurs in €	35,44	66,77	44,90
Tiefstkurs in €	29,59	44,90	29,59
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ³ in €	0,80	1,06	1,78
Ergebnis je Aktie (verwässert) ³ in €	0,79	1,05	1,75

¹ Gesamtzahl der Aktien abzüglich eigener Aktien.

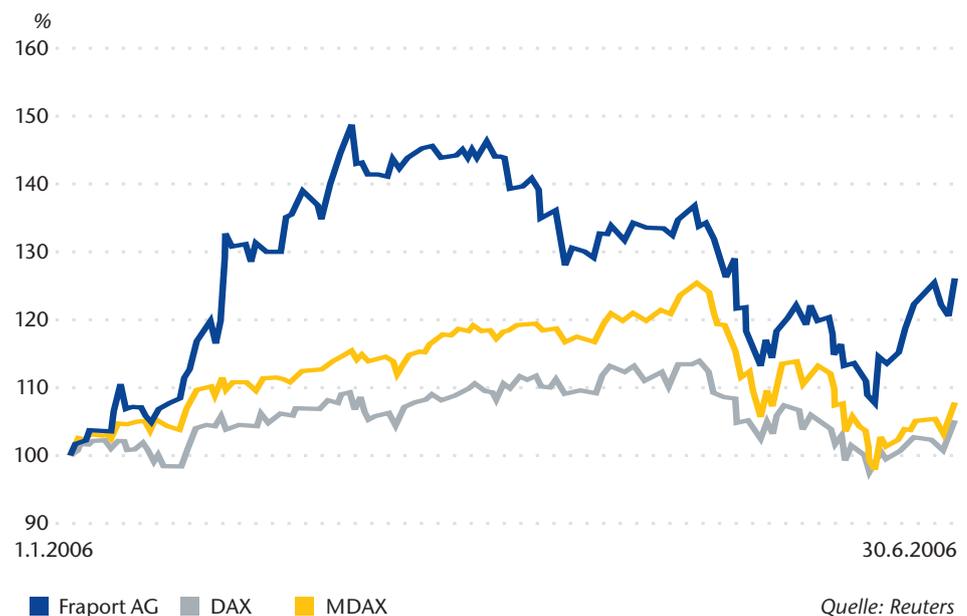
² Quartalschlusskurs, multipliziert mit Anzahl der Aktien im Umlauf.

³ Bezogen auf den gewichteten Quartalsdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien.

Die Fraport-Aktie hat sich im Berichtszeitraum mit einem Wertzuwachs von 24,2 % sehr gut entwickelt. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der DAX ein Plus von 5,1 %, der MDAX legte um 7,9 % zu. Der Schlusskurs der Fraport-Aktie lag am 30. Juni 2006 bei 55,75 €.

Aktionäre, die Ende Juni 2005 Fraport-Aktien erworben hatten, konnten einen Wertzuwachs von nahezu 60 % erzielen. Auch das Handelsvolumen in der Aktie entwickelte sich erfreulich. Täglich wurden in der Berichtsperiode durchschnittlich dreimal soviel Aktien umgesetzt wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



Quelle: Reuters

Aktionärsstruktur

Größte Einzelaktionäre von Fraport sind nach wie vor das Land Hessen und die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH. Die Deutsche Lufthansa AG hat in ihrem Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2006 ihren Anteilsbesitz mit 9,99 % angegeben; die Anteile von Julius Bär Holding AG und The Capital Group Companies, Inc. betragen 5,10 % beziehungsweise 5,07 %. Ohne Berücksichtigung der Umtauschanleihe der Bundesrepublik Deutschland liegt der Streubesitzanteil bei 21,37 %.

Dividendenpolitik

Die Hauptversammlung 2006 stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand der Fraport AG zu, eine Dividende in Höhe von 90 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 auszuschütten. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber der für das Geschäftsjahr 2004 gezahlten Dividende um 20 % und einer Ausschüttungsquote von 50,8 %.

Investor Relations

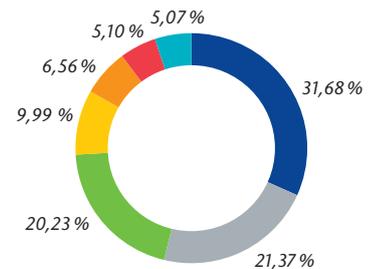
Unsere auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch umfassende, offene und zeitnahe Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern.

Im Wettbewerb „Beste IR Deutschland“ des Thomson Extel Survey erreichte Fraport den dritten Platz unter den 50 MDAX-Unternehmen. An der Umfrage haben sich über 500 Experten von 270 Banken und Fondsverwaltungsgesellschaften beteiligt.

Des Weiteren wurde Fraport als einziges deutsches Unternehmen in diesem Jahr neu in den FTSE4Good-Index aufgenommen und wird sowohl im „FTSE4Good Europe Index“ als auch im „FTSE4Good Global Index“ geführt. Der FTSE4Good-Index ist einer der bedeutendsten Nachhaltigkeitsindizes, in den nur Unternehmen aufgenommen werden, die strenge Kriterien im Bereich Unternehmensführung, Umweltschutz, soziale und gesellschaftliche Verantwortung erfüllen. Der Index trägt dem wachsenden Interesse von Fonds Rechnung, die ihre Anlageentscheidung nach diesen nachhaltigen Kriterien treffen. Damit wird die Fraport-Aktie auch für weitere internationale Investorenkreise interessant. In Europa hat dieser Index derzeit 298 Mitglieder, davon 31 aus Deutschland.

Auf unserer Website (www.fraport.de) bieten wir unter „Investor Relations“ ein breites Informationsangebot. Es umfasst neben Informationen zur Aktie auch aktuelle Meldungen, Termine, Veranstaltungen, Informationen zur Hauptversammlung und Finanz- und Verkehrszahlen.

**Aktionärsstruktur
am 30. Juni 2006**



- Land Hessen
- Streubesitz
- Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH
- Deutsche Lufthansa AG
- Bundesrepublik Deutschland (Umtauschanleihe)
- Julius Bär Holding AG
- The Capital Group Companies, Inc.

Mitarbeiteraktienprogramm

Seit dem Börsengang im Jahr 2001 können Fraport-Beschäftigte im Rahmen des leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsprogramms „LEA“ einmal im Jahr Aktien zeichnen. Die Anteilscheine für dieses Programm erwirbt die Fraport AG unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals nach einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zurück und überträgt sie an ihre Beschäftigten.

Im Berichtszeitraum entschieden sich 6.541 Mitarbeiter für eines der angebotenen Aktienmodelle und zeichneten 74.967 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 10,00 €. Das Grundkapital der Fraport AG ist hierdurch um knapp 750.000 € gestiegen. Der Ausgabekurs der Aktien, der sich aus dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs im Zeitraum vom 6. bis zum 21. April 2006 abzüglich eines Abschlags von 1,00 € errechnete, lag in diesem Jahr bei 58,69 €. Die Beteiligung der Beschäftigten war mit rund 50 % die höchste seit der Einführung des Programms. Seit Start des Mitarbeiteraktienprogramms haben Fraport-Beschäftigte damit insgesamt 920.725 Aktien erworben.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der europäische Linienluftverkehr verzeichnete nach vorläufigen Zahlen der Association of European Airlines in den ersten fünf Monaten 2006 ein deutliches Wachstum. Die Passagierzahlen lagen um 5,0 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die angebotenen Sitzkilometer lagen um 4,3 %, die verkauften Sitzkilometer um 5,9 % über dem jeweiligen Vorjahreswert.

Airport Council International (ACI) meldete für die ersten fünf Monate ein weltweites Passagierwachstum von 6,1 % und bei der Frachttonnage einen Zuwachs von 4,6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Passagier-Flotte unseres Hauptkunden Deutsche Lufthansa erzielte im ersten Halbjahr 2006 weltweit eine Steigerung der Passagierzahlen um 3,3 %. Die angebotenen Sitzkilometer lagen 1,5 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert, die verkauften Sitzkilometer bei plus 0,9 %.

In der ersten Hälfte des Jahres 2006 nutzten 33,9 Mio **Passagiere** die sechs Flughäfen des **Fraport-Konzerns**, 0,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebend für den leichten Rückgang war eine für Fraport unvorteilhafte Aufteilung der Passagierströme zwischen den beiden konkurrierenden Terminals in Antalya, die bis Ende April andauerte. Seit Mai wird das dortige Terminal wieder deutlich besser ausgelastet. Das konzernweite Minus von 6,8 % im ersten Quartal konnte damit schon fast kompensiert werden.

Der Flughafen **Frankfurt** verzeichnete im Berichtszeitraum 25,1 Mio Passagiere, das entspricht einem Plus von 1,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Lag das erste Quartal durch eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Flugausfällen aufgrund der Wetterverhältnisse und Streiks an anderen europäischen Flughäfen noch mit 1,1 % im Minus, so schloss das zweite Quartal mit einem Zuwachs von 3,2 % und profitierte dabei von der Verschiebung der Osterferien in das zweite Quartal und der Fußball-Weltmeisterschaft.

Wachstumsträger ist im ersten Halbjahr der Europaverkehr, wobei die touristischen Destinationen – vor allem die Türkei – Aufkommensrückgänge hinnehmen mussten, die Kanaren hingegen profitierten von einer Verlagerung der Nachfrage in den westlichen Mittelmeerraum. Für Nordafrika und die Karibik wurde ein Rückgang des Passagierwachstums verzeichnet. Zuwächse wurden auf den Interkontinentalverbindungen nach Asien erzielt. Die Dynamik geht von China und der Erholung des Verkehrs mit den durch die Flutkatastrophe betroffenen Regionen aus.

Rückläufig war die Zahl der Fluggäste auf innerdeutschen Strecken, wofür drei Faktoren wesentlich waren: Die Verlagerung von Kurzstreckenverbindungen ab Frankfurt auf das ICE-Netz der Deutschen Bahn, das größere Angebot von Direktflügen an anderen deutschen Flughäfen im Low-Cost-Sektor sowie die wetterbedingte hohe Anzahl an Flugannullierungen.

In dem von uns betriebenen Terminal am Flughafen **Antalya** setzte sich der Passagierrückgang aus dem Geschäftsjahr 2005 aufgrund der ungleichen Passagieraufteilung zwischen den konkurrierenden Terminals bis Ende April fort. In den ersten vier Monaten kumulierte sich das Minus daher auf rund 75 %, um sich seit Mai sukzessive zu reduzieren. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1,6 Mio Passagiere verzeichnet, das sind 38,8 % weniger als im Vorjahr.

In **Lima** setzte sich das solide Verkehrswachstum fort. In den ersten sechs Monaten 2006 nahm die Passagierzahl um 4,4 % zu. Hier gab es deutliche Angebotsaufstockungen bei Europaverbindungen und wachstumsstarken Zielen in Südamerika.

Die Passagierzahl in **Frankfurt-Hahn** stieg im ersten Halbjahr um 18,0 % auf 1,7 Mio. Nach 11,4 % Wachstum im ersten Quartal konnte das zweite Quartal mit einem Plus von 23,2 % nochmals deutlich zulegen. Dies ist vor allem auf die Erweiterung des Streckenangebots mittels neuer Ziele

und Frequenzerhöhungen sowie das Angebot einer neuen Low-Cost-Airline (Blue Air) zurückzuführen. Inzwischen werden ab Frankfurt-Hahn allein im Passagierverkehr 32 Ziele von vier Low-Cost-Airlines angeflogen. Hinzu kommen Airlines und Verbindungen im Charter-Verkehr. Im Juni brachte die Fußball-Weltmeisterschaft zusätzliche Impulse durch Sonderflüge aus vielen europäischen Teilnehmerländern.

Das **Cargo**-Volumen nahm konzernweit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,1 % auf 1,2 Mio Tonnen zu. Dies basierte vor allem auf dem seit über zwei Jahren anhaltenden Frachtboom am Flughafen Frankfurt. Hier stiegen im Berichtszeitraum insbesondere die Frachterflüge auf Asienverbindungen um rund ein Drittel, auf Fernostverbindungen sogar um 48 %. Auch der Flughafen Frankfurt-Hahn entwickelte sich weiterhin positiv. Als dritter Wachstumsträger beweist sich Lima; hier wurde ein Wachstum von 8,2 % erzielt, das vor allem durch ein erhöhtes Binnenaufkommen (+23 %) generiert wurde.

Die Zahl der **Flugzeugbewegungen** an den sechs Konzern-Flughäfen lag mit 356.040 um 0,4 % unter dem Vorjahreszeitraum. In Frankfurt war neben den ungewöhnlich hohen Flugausfällen im ersten Quartal vor allem der eingelebte Wegfall der Militär-Charterverkehre nach dem Abzug der US-Streitkräfte von der Rhein-Main Air Base ursächlich für die Stagnation. Ohne diesen Effekt wäre das Flugaufkommen um zirka 1,2 % angestiegen. Antalya beeinflusste auch die Anzahl der Flugzeugbewegungen des Konzerns negativ.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

6M 2006	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
	2006	Veränderung zu 2005 in %	2006	Veränderung zu 2005 in %	2006	Veränderung zu 2005 in %
Frankfurt Main	25.065.512	1,3	1.028.089	10,0	239.666	0,0
Frankfurt-Hahn	1.688.595	18,0	52.251	20,4	19.405	10,8
Hannover	2.615.478	4,1	7.631	-5,3	42.526	0,0
Saarbrücken	183.951	-9,3	3	-92,1	7.437	11,8
Antalya ²	1.565.535	-38,8	n. a.	n. a.	10.336	-38,1
Lima ³	2.791.085	4,4	76.561	8,2	36.670	6,6
Konzern	33.910.156	-0,6	1.164.535	10,1	356.040	-0,4

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Internationales Terminal 1.

³ Eigene Angaben Lima.

Quelle: ACI-Meldungen

Die **Höchststartgewichte** beliefen sich in Frankfurt im Berichtszeitraum auf 13,6 Mio t und lagen damit um 0,7 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Rückgang ging mit 3,3 Prozentpunkten auf die weggefallenen Militär-Charterflüge zurück, da diese zumeist mit schweren Flugzeugen durchgeführt wurden. Der Anteil der „Widebody“-Flugzeuge lag somit auch um 0,6 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahreszeitraums bei 25,0 %. Der Sitzladefaktor stieg um 1,5 Prozentpunkte auf 71,5 %.

Umsatz und Ergebnis

Im ersten Halbjahr 2006 konnte Fraport wiederum Umsatz und Ergebnis steigern.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahmen die **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr um 3,5 % auf 1.037,3 Mio € zu. Maßgeblich hierfür waren insbesondere erhöhte Erlöse aus Sicherheitsdienstleistungen aufgrund von Geschäftsausweitungen und neuen Sicherheitsauflagen sowie gesteigerte Erlöse aus Retail und Parkierung.

Höhere sonstige betriebliche Erträge resultierten aus Auflösungen von Rückstellungen, die aufgrund des neuen Lufthansa-Abfertigungsvertrags gebildet wurden und dem erfolgreichen Verkauf der 50-prozentigen Tochter TCR. Deswegen stieg die **Gesamtleistung** überproportional um 6,3 % auf 1.089,4 Mio € an.

Der operative Aufwand (Sach- und Personalaufwand) stieg im Berichtszeitraum um 4,4 % auf 801,0 Mio € an. Der **Personalaufwand** lag mit 532,2 Mio € um 3,9 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. An der Steigerung hatte die ICTS Europe mit einem Zuwachs ihrer Mitarbeiterzahl um 21,0 % den wesentlichen Anteil. Konzernweit beschäftigte Fraport von Januar bis Juni durchschnittlich 27.683 Mitarbeiter, 10,1 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwandsquote von 51,3 % und die Sachaufwandsquote von 25,9 % lagen auf Vorjahresniveau.

Im **Sachaufwand** abgebildet sind Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand. Maßgeblich für den Anstieg des Materialaufwands um 9,4 % auf 167,2 Mio € war im Wesentlichen der starke Wintereinbruch zu Anfang des Jahres, Mehrkosten bedingt durch die Vollkonsolidierung von Antalya, verkehrsbedingt höhere Kosten in Hahn sowie die zum 1. Juli 2005 erfolgte Ausgründung des Rechenzentrumsbetriebs. Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 101,6 Mio € auf Vorjahresniveau, geringeren Beraterkosten für die Bearbeitung des Manila-Projekts standen volumenbedingt höhere Kosten bei der ICTS und höhere Aufwendungen aus Investitionsvorhaben gegenüber.

Das **EBITDA** stieg im ersten Halbjahr 2006 insbesondere auch aufgrund der deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträge auf 288,4 Mio €. Die EBITDA-Marge nahm um 2,1 Prozentpunkte auf 27,8 % zu.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen wegen geplanter Abrissmaßnahmen, der Vollkonsolidierung von Antalya und einer Sonderabschreibung auf nicht mehr genutzte Software von 105,6 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 112,6 Mio €. Des Weiteren wurde eine Sonderabschreibung auf die im September 2007 auslaufende Konzession in Antalya vorgenommen.

Das **EBIT** (Betriebliches Ergebnis) lag somit bei 175,8 Mio €, gegenüber 151,9 Mio € im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** betrug – 8,6 Mio €, der Vorjahreswert lag bei – 19,5 Mio €. Die Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Währungsgewinne und -verluste in der Langfristfinanzierung für Antalya.

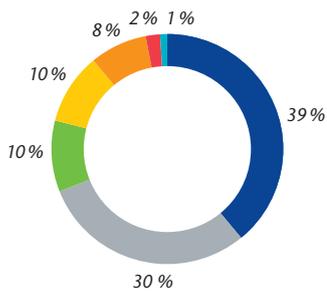
Die **Steuerquote** ging von 45,2 % auf 42,0 % zurück. Dies resultiert aus der steueroptimierten Anlagestrategie und der erstmaligen Anrechnung des Körperschaftsteuerguthabens auf Ausschüttungen nach Ablauf des Moratoriums (Systemwechsel bei der Körperschaftsteuer in 2001).

Das **Konzern-Ergebnis** lag mit 97,0 Mio € um 33,6 % über dem Vorjahresniveau. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,80 € auf 1,06 €.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Investitionen: 245,2 Mio €



Hinweis: Aufgrund der Vereinheitlichung der Investitionskategorien in Planung und Berichterstattung ist die Investitionsaufteilung nicht mit dem Vorjahr identisch.

Der Fraport-Konzern investierte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 insgesamt 245,2 Mio €, der Wert des Vorjahreszeitraums betrug 283,4 Mio €. Bereinigt um die vorjährigen Sondereffekte des Kaufs des Mönchhof-Geländes sowie der Zugänge bei langfristigen Geldanlagen lag die Investitionssumme des ersten Halbjahres 2006 allerdings über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Ohne Finanzanlagen wurden am Standort Frankfurt 147,3 Mio € investiert, im Vorjahreszeitraum waren es 151,2 Mio €. Auch hier lag der um den Sondereffekt des Grundstückskaufs bereinigte Wert über dem Vorjahr.

Von den 147,3 Mio € entfielen insgesamt 73,3 Mio € auf die Modernisierung und schrittweise Erweiterung der bestehenden Terminals. Hierzu gehören auch die Umbauten zur Vorbereitung auf den Airbus A380, die Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinien, die brandschutztechnische Ertüchtigung der Terminals und weiterer Gebäude sowie die Sanierung der Start- und Landebahnen. In den geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden im Berichtszeitraum 24,4 Mio € investiert.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betrug der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** 224,1 Mio €. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,5 Mio €, vor allem aufgrund des besseren Konzern-Ergebnis.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum 442,6 Mio € und übertraf damit den Vorjahreswert um 30,4 Mio €. Maßgeblich hierfür waren höhere Investitionen in Sachanlagen sowie für im Rahmen des Asset Management getätigte kurz- und langfristige Finanzinvestitionen.

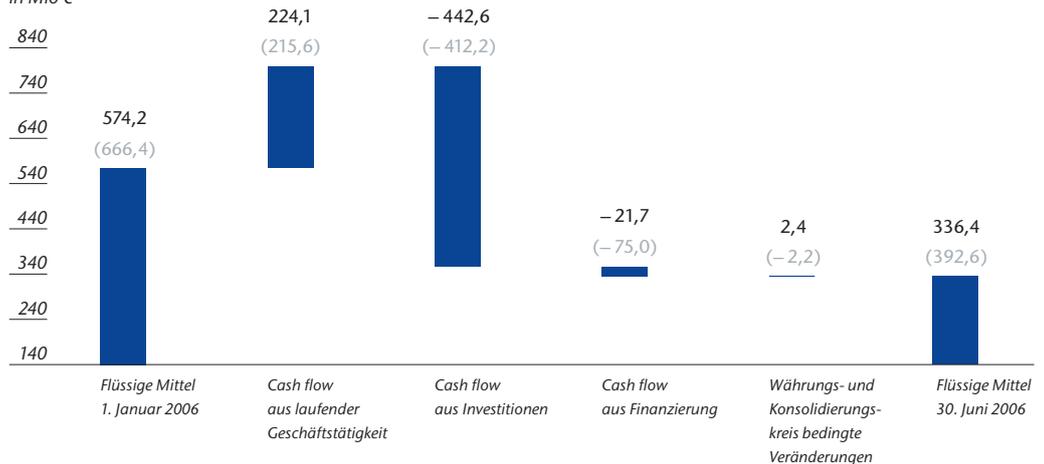
Die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2005 im Juni 2006 führte zu einem **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit**, der mit einer Höhe von 21,7 Mio € um 53,3 Mio € geringer als im Vorjahreszeitraum war. Diese Verringerung resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Finanzschulden.

Der **Finanzmittelbestand** reduzierte sich insbesondere durch die Investitionen in Geldanlagen von insgesamt 574,2 Mio € zum 31. Dezember 2005 auf 336,4 Mio € zum 30. Juni 2006.

Veränderung der flüssigen Mittel

(Daten 6M 2005)

in Mio €



Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** blieb mit 3.975,1 Mio € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2005. Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen leicht auf 3.149,4 Mio €. Der Verkauf der belgischen Tochtergesellschaft TCR führte zu einer Verminderung der langfristigen Vermögenswerte, die durch zusätzliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Terminals und in den Ausbau am Standort Frankfurt sowie Investitionen in langfristige Geldanlagen überkompensiert wurde.

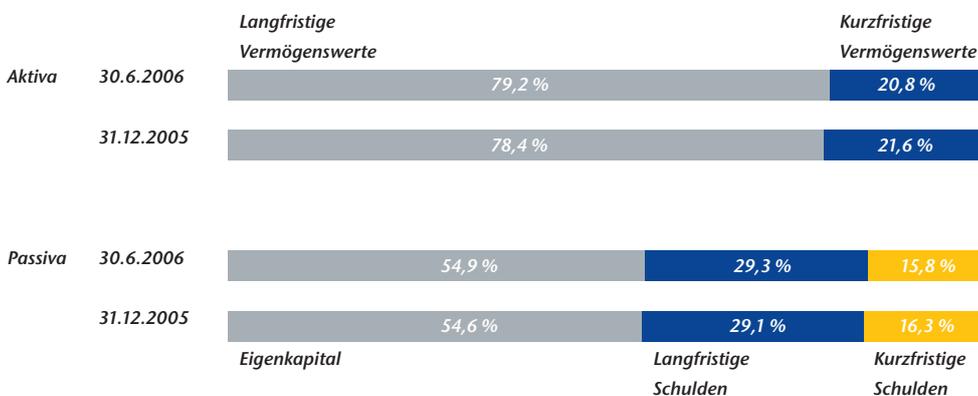
Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken insbesondere aufgrund geringerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 825,7 Mio €. Innerhalb der Position erfolgte eine Umschichtung von Zahlungsmitteln in die Anlage von kurzfristigen Wertpapieren.

Die **Eigenkapitalquote**¹ zum 30. Juni 2006 erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2005 leicht auf 54,4 %.

Die **langfristigen und kurzfristigen Schulden** blieben mit 1.791,8 Mio € auf Vorjahresniveau.

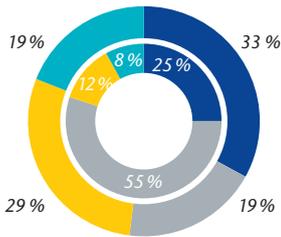
Die **Netto-Finanzschulden** beliefen sich zum 30. Juni 2006 auf 472,3 Mio €. Zum Bilanzstichtag 2005 überstiegen die Finanzschulden die Zahlungsmittel um 188,3 Mio €. Diese signifikante Veränderung resultierte aus der Anlage von Zahlungsmitteln in kurz- und langfristige Wertpapiere sowie der Erhöhung der Finanzschulden durch Tagesgeldaufnahme. Das Gearing stieg infolgedessen von 9,1 % auf 21,6 %.

Bilanzstruktur



¹ Eigenkapital vor Minderheitsanteilen und der zur Ausschüttung vorgesehenen Dividende.

Anteile der Segmente am Konzern-Umsatz (äußerer Kreis) und EBITDA (innerer Kreis)



- Aviation
- Retail & Properties
- Ground Handling
- External Activities

Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit des Fraport-Konzerns wird in den vier Segmenten „Aviation“, „Retail & Properties“, „Ground Handling“ und „External Activities“ abgebildet. Die drei Strategischen Geschäftsbereiche der Fraport AG „Bodenverkehrsdienste“, „Flug- und Terminalbetrieb, Ausbau, Sicherheit“ sowie „Handels- und Vermietungsmanagement“ (vergleiche Kapitel „Vorstand, Aufsichtsrat und Organisationsstruktur“) sind den Segmenten eindeutig zugeordnet. Zudem umfassen diese Segmente Beteiligungsunternehmen, die in die Geschäftsprozesse am Standort Frankfurt integriert sind. Die internen Servicebereiche Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie das Immobilien- und Facility Management gehören zum Segment „Retail & Properties“.

Alle Beteiligungsunternehmen außerhalb Frankfurts sind dem Zentralbereich „Akquisitionen und Beteiligungen“ der Fraport AG zugeordnet beziehungsweise im Segment „External Activities“ ausgewiesen und werden zentral gesteuert. Das gilt auch für drei Gesellschaften mit Sitz in Frankfurt, die nach Art ihrer Geschäftstätigkeit keinem der anderen Segmente angehören.

Die Ergebnisse von Minderheitsbeteiligungen, die „at equity“ bilanziert werden, und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

Aviation hatte am Konzern-Umsatz mit 33 % den größten Anteil. Ground Handling steuerte 29 % bei, auf die Segmente External Activities und Retail & Properties entfielen jeweils 19 %. Diese Werte blieben gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten im Wesentlichen unverändert.

Das Segment Retail & Properties ist mit einem Beitrag zum Konzern-EBITDA von rund 55 % nach wie vor das ergebnisstärkste.

Aviation

Das Konzern-Segment Aviation verantwortet den Flug- und Terminalbetrieb sowie die Flughafen- und Luftsicherheit am Standort Frankfurt. Zudem fällt der geplante Flughafen-Ausbau in seine Zuständigkeit.

Aviation

in Mio €	Q2 2005	Q2 2006	Veränderung in %	6M 2005	6M 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	180,6	183,3	1,5	334,7	342,3	2,3
EBITDA	47,7	46,5	-2,5	78,6	73,2	-6,9
EBIT	34,8	27,8	-20,1	53,0	35,1	-33,8
Mitarbeiter	3.351	3.256	-2,8	3.339	3.253	-2,6

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 erzielte das Segment Aviation einen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,3 % auf 342,3 Mio €. Die Erlösminderung aus dem Militärverkehr wurde durch die mit den Luftverkehrsgesellschaften vereinbarte Preiserhöhung um 2,2 %, das Passagierwachstum und den Anstieg der sicherheitsbedingten Entgelte für die so genannten Critical Parts sowie das Vermischungsverbot überkompensiert.

Der operative Aufwand lag mit 301,9 Mio € 7,2 % über dem Vorjahreswert. Höhere Aufwendungen entstanden insbesondere aufgrund von erweiterten Sicherheitsauflagen, durch den strengen Winter zu Beginn des Jahres und höheren Energiekosten. Gegenläufig waren der gesunkene Personalaufwand aufgrund geringerer Mitarbeiterzahlen und geringere Rückstellungen wegen Risikovorsorge in Bezug auf Sicherheitsthemen und Umwelt.

Das Segment-EBITDA lag daher mit 73,2 Mio € um 6,9 % unter dem Vorjahreswert. Das EBIT sank durch gestiegene Abschreibungen aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen für geplante Abrissmaßnahmen und Anlagenzugänge proportional stärker auf 35,1 Mio €.

Retail & Properties

Unsere Geschäftsaktivitäten Retailing, Parkraummanagement sowie Vermietung und Vermarktung der Immobilien („Real Estate“) sind im Segment Retail & Properties abgebildet.

Retail & Properties

in Mio €	Q2 2005	Q2 2006	Veränderung in %	6M 2005	6M 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	87,4	99,1	13,4	179,9	190,5	5,9
EBITDA	75,4	83,5	10,7	142,9	158,1	10,6
EBIT	51,6	60,1	16,5	94,7	113,0	19,3
Mitarbeiter	2.950	2.868	-2,8	2.951	2.867	-2,8

Der Segment-Umsatz lag mit 190,5 Mio € um 5,9 % über dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der Erlöse aus Real Estate aufgrund des Wegfalls des Stromverkaufs an Lufthansa und die US-Air Base sowie geringerer Vermietungserlöse wegen der aktuellen Modernisierung und dem Abriss von Gebäuden konnte durch den deutlichen Anstieg der Erlöse aus Retail und Parkierung überkompensiert werden.

Die Retail-Erlöse pro Passagier stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von 2,25 € auf 2,57 €. Dies resultierte aus Neueröffnungen in den Bereichen Gastronomie und Finanzdienstleistungen, konzentrierten Verkaufsförderungsmaßnahmen im Shopping-Bereich und erhöhter Werbung im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft sowie neuen Werbeformaten.

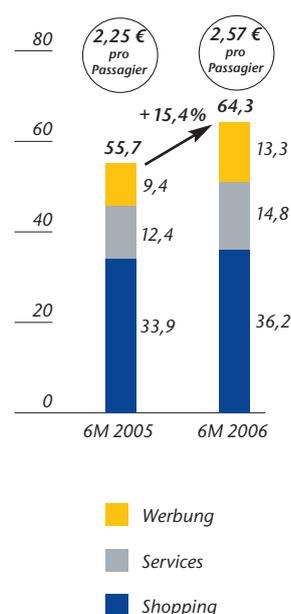
Positiv auf die Gesamtleistung wirkten sich die Verrechnung zusätzlicher Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Informationssystemen sowie aktivierte Eigenleistungen und Erträge aus der Verrechnung von Flächennutzung aus.

Der operative Aufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Ausgliederung des Rechenzentrums, gestiegener Treibstoff- und Energiekosten sowie durch erhöhte Aufwendungen im Rahmen von Investitionen.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das EBITDA auf 158,1 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahrswert entspricht dies einer Steigerung um 10,6 %. Durch gesunkene Abschreibungen im Segment erreichte das EBIT mit einer Steigerung von 19,3 % 113,0 Mio €.

Retail

in Mio €



Ground Handling

Im Segment Ground Handling sind Bodenverkehrsdienste wie Flugzeugabfertigung, Passagier- und Frachtservices, die Infrastruktur der Bodenverkehrsdienste sowie die am Standort Frankfurt in diese Aktivitäten eingebundenen Beteiligungen gebündelt.

Ground Handling

<i>in Mio €</i>	Q2 2005	Q2 2006	Veränderung <i>in %</i>	6M 2005	6M 2006	Veränderung <i>in %</i>
Umsatzerlöse	155,5	158,3	1,8	302,8	305,4	0,9
EBITDA	16,4	27,9	70,1	26,4	35,4	34,1
EBIT	11,1	22,4	> 100	15,9	24,4	53,5
Mitarbeiter	7.311	7.806	6,8	7.246	7.730	6,7

Die Umsatzerlöse des Segments Ground Handling lagen mit 305,4 Mio € auf Vorjahresniveau. Hier kamen gegenläufige Effekte zum Tragen. Die Verkehrssteigerung sowie ein außerordentlich hoher Bedarf an Enteisungsleistungen im ersten Quartal führten zu einem Umsatzwachstum. Auch die Mengen- und Erlösentwicklung im Frachtbereich verlief sehr erfreulich. Umsatzmindernd wirkten insbesondere Preiszugeständnisse vor allem in Bezug auf den neuen Lufthansa-Abfertigungsvertrag sowie leichte Marktanteilsverluste von 0,6 Prozentpunkten auf 88,0 % aus.

Die übrigen Erträge stiegen durch die Auflösungen von Rückstellungen, die aufgrund des neuen Lufthansa-Abfertigungsvertrags gebildet wurden.

Die im Ground Handling größte Kostenposition, der Personalaufwand, lag durch einen optimierten Personalmix trotz gestiegener Mitarbeiterzahl nur leicht über Vorjahresniveau. Die Erhöhung des operativen Aufwands resultierte im Wesentlichen aus gestiegenem Materialeinsatz und erhöhten Instandhaltungskosten bedingt durch das höhere Verkehrsaufkommen und Umsetzung zusätzlicher Sicherheitsauflagen.

Das EBITDA stieg demnach auf 35,4 Mio €, proportional dazu stieg das EBIT auf 24,4 Mio €.

External Activities

Das Konzern-Segment External Activities umfasst im Wesentlichen die Beteiligungen, die ihre Geschäftstätigkeit außerhalb Frankfurts ausüben oder die nicht in die Geschäftsprozesse am Standort Frankfurt eingebunden sind.

External Activities

<i>in Mio €</i>	Q2 2005	Q2 2006	Veränderung <i>in %</i>	6M 2005	6M 2006	Veränderung <i>in %</i>
Umsatzerlöse	97,9	109,2	11,5	184,9	199,1	7,7
EBITDA	10,9	21,0	92,7	9,6	21,7	> 100
EBIT	-2,4	10,8	-	-11,7	3,3	-
Mitarbeiter	11.945	14.447	20,9	11.610	13.833	19,1

Der Umsatz des Segments stieg im ersten Halbjahr 2006 um 7,7 % auf 199,1 Mio €. Vor allem die auf Sicherheitsdienstleistungen spezialisierte ICTS Europe konnte ihre Umsätze durch Geschäftsausweitung in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien erneut deutlich erhöhen. Auch am Konzern-Flughafen Frankfurt-Hahn nahmen die Umsatzerlöse aufgrund von Passagier- und Frachtwachstum zu.

Der negative Basiseffekt in Antalya aufgrund der Umsatzausfälle durch die Eröffnung eines zweiten, konkurrierenden Terminals im April 2005 ist ausgelaufen. Weiter ist der Verkehr seit Mai dieses Jahres wieder gleichmäßiger aufgeteilt, sodass – trotz eines Gesamtverkehrrückgangs am Flughafen Antalya – unter Berücksichtigung von Wechselkursschwankungen und der Quotenkonsolidierung im Vorjahr der Umsatz gestiegen ist.

Die übrigen Erlöse stiegen bedingt durch den Verkauf der 50-prozentigen Tochter TCR im Mai dieses Jahres.

Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Segment-Personalaufwand resultierte vorwiegend aus der Geschäftsausweitung der ICTS. Der Sachaufwand im Segment war insgesamt leicht höher als im Vorjahreszeitraum. Höhere Kosten resultierten aus der Geschäftsausweitung der ICTS, in Hahn aus der gestiegenen Verkehrsmenge, höheren Material- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Versorgungsleistungen und in Antalya aus der Vollkonsolidierung. Geringere Kosten fielen für die Bearbeitung des Manila-Projekts und durch die Entkonsolidierung der TCR an.

Das EBITDA erhöhte sich insgesamt um 12,1 Mio € auf 21,7 Mio €, das EBIT entwickelte sich aufgrund geringerer Abschreibungen noch besser und lag bei 3,3 Mio €.

Nicht im Segmentergebnis enthalten sind die im Finanzergebnis ausgewiesenen Erträge aus Beteiligungen und das Ergebnis at equity.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft **ICTS** steigerte ihre Umsatzerlöse durch die Geschäftsausweitung in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien sowie aufgrund erhöhter Sicherheitsauflagen am Flughafen Frankfurt um 16,8 % auf 188,0 Mio €. Der operative Aufwand erhöhte sich im Rahmen der Umsatzentwicklung. Das EBITDA lag mit 11,1 Mio € um 7,8 % über Vorjahresniveau.

In **Antalya** ergab sich unter Berücksichtigung des Gesamtverkehrrückgangs und der bis April anhaltenden ungleichen Verkehrsaufteilung zwischen den beiden konkurrierenden Terminals ein Passagierrückgang von 38,8 % gegenüber dem Vorjahr. Für die ersten vier Monate lag die Verringerung noch bei rund 75 %. Infolge des gesunkenen Verkehrs sank der Umsatz um 34,8 % auf 16,1 Mio €. Das EBITDA lag bei 6,8 Mio €, gegenüber 14,5 Mio € im Vorjahr. Seit Oktober 2005 wird die Gesellschaft voll konsolidiert, im ersten Halbjahr 2005 wurde sie noch mit einer Quote von 50 % konsolidiert.

Das anhaltend positive Passagier- und Frachtaufkommen in **Frankfurt-Hahn** führte im ersten Halbjahr 2006 zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 18,4 % auf 20,6 Mio €. Der operative Aufwand stieg durch die Verkehrsmenge, höhere Material- und Instandhaltungsaufwendungen sowie höhere Versorgungsleistungen an. Dadurch ging das EBITDA von – 2,6 Mio € auf – 2,9 Mio € zurück.

Die Flughäfen Hannover-Langenhagen und Lima beziehungsweise deren Betriebsgesellschaften werden im Konzern „at equity“ bewertet.

Die Umsatzerlöse in **Hannover** stiegen, bedingt durch die positive Passagierentwicklung und der Einführung eines Sicherheitsentgelts sowie durch die veränderte Zuordnung der Umsatzerlöse der 100-prozentigen Tochtergesellschaften des Flughafens Hannover-Langenhagen um 13,9 % auf 66,4 Mio €. Die Energiepreisentwicklung sowie die Aufwendungen für Enteisungsaktivitäten durch den Wintereinbruch zu Beginn des Geschäftsjahres führten zu einem erhöhten Aufwand, sodass das EBITDA um 2,0 Mio € auf 14,0 Mio € zurückging.

In **Lima** entwickelten sich Umsatz und Ergebnis vor dem Hintergrund des gestiegenen Verkehrsaufkommens positiv. Die Umsatzerlöse stiegen um 19,8 % auf 38,7 Mio €, das EBITDA übertraf mit 8,3 Mio € den Vorjahreswert um 15,3 %. Hauptursache des Anstiegs der Umsatzerlöse und des EBITDA war neben der positiven Verkehrsentwicklung eine Erhöhung der Flughafen-Entgelte in 2006.

Fraport hat von der bulgarischen Regierung im Juni den Zuschlag für Modernisierung, Ausbau und Betrieb der vom Tourismus geprägten Schwarzmeer-Flughäfen **Varna** und **Bourgas** erhalten. Die entsprechende Konzessionsvereinbarung wird voraussichtlich innerhalb der nächsten Monate unterzeichnet und 35 Jahre mit der Möglichkeit einer anschließenden Verlängerung im beiderseitigen Einverständnis laufen.

Der unterlegene Bieter, die französische Vinci Gruppe, hat gegen die Vergabe Rechtsmittel eingelegt.

Im zweiten Quartal 2006 haben wir das Management des internationalen Flughafens von Delhi und einen 10-prozentigen Anteil an der Betreibergesellschaft **Delhi International Airport Private Limited** (DIAL) übernommen.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum stieg die Mitarbeiterzahl des Fraport-Konzerns um 10,1 % auf durchschnittlich 27.683. In Frankfurt waren in diesem Zeitraum im Durchschnitt 17.300 Personen beschäftigt, 7,5 % mehr als im Vorjahr.

	6M 2005	6M 2006	Veränderung in %	2005	Veränderung 6M zu 2005 in %
Fraport-Konzern	25.146	27.683	10,1	25.781	7,4
davon in Frankfurt	16.088	17.300	7,5	16.390	5,6
Beteiligungen	12.896	15.682	21,6	13.611	15,2
davon ICTS	10.343	12.515	21,0	10.823	15,6

Im Vergleich zu den im Vorjahreshalbjahr veröffentlichten Mitarbeiterzahlen wurde die Berechnung auf Segmentbasis geändert. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden Aushilfen und Studenten den Segmenten pauschal zugeordnet. Seit dem 1. Januar 2006 werden sie direkt bei den jeweiligen Bereichen erfasst. Die daraus resultierende Veränderung in den Mitarbeiterzahlen des Vorjahresquartals ist der Tabelle zu entnehmen.

Segment	6M 2005 Berechnung bis 2005	6M 2005 Berechnung ab 2006	6M 2006	Veränderung in %	2005 Berechnung bis 2006	2005 Berechnung ab 2006	Veränderung 6M zu 2005 in %
Aviation	3.525	3.339	3.253	-2,6	3.508	3.314	-1,8
Retail & Properties	3.034	2.951	2.867	-2,8	2.996	2.907	-1,4
Ground Handling	6.975	7.246	7.730	6,7	7.111	7.395	4,5
External Activities	11.612	11.610	13.833	19,1	12.166	12.165	13,7

Der Zuwachs an Mitarbeitern im Konzern entfiel vor allem auf das Segment External Activities, im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Mitarbeiter hier signifikant zu. Grund dafür war die Ausweitung des Geschäfts der auf Sicherheitsdienstleistungen spezialisierten ICTS Europe. Die Beschäftigtenzahl im Segment Ground Handling stieg wegen Qualifizierungsmaßnahmen für die

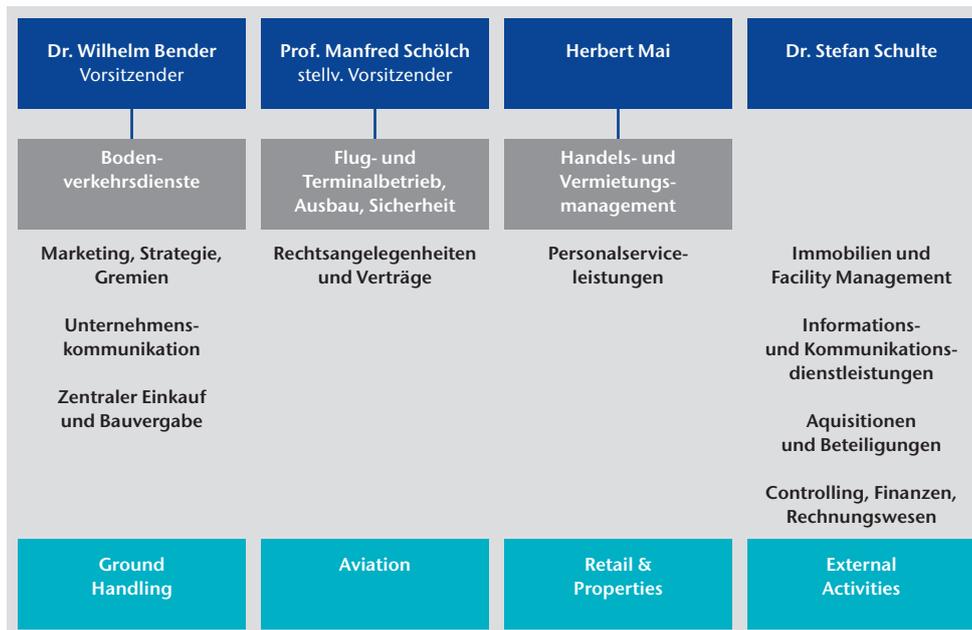
Sommerspitze im Flugverkehr und aufgrund der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in den Terminals im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich. Im Segment Retail & Properties war die Zahl der Mitarbeiter durch die Ausgliederung des Rechenzentrums zum 1. Juli 2005 sowie der Fluktuation im Bereich Facility Management rückläufig. Im Segment Aviation ging die Mitarbeiterzahl durch Produktivitätssteigerung im Bereich der Luftsicherheit zurück.

In den genannten Zahlen sind die 303 Auszubildenden – 13 mehr als im Vorjahreszeitraum – und freigestellte Beschäftigte nicht berücksichtigt. Die Anzahl der Beschäftigten in Gemeinschaftsunternehmen entspricht der Beteiligungsquote.

Vorstand, Aufsichtsrat und Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur der Fraport AG zielt darauf ab, das Unternehmen effizient zu strukturieren und eine direkte operative Führung durch den Vorstand zu stärken. Jedes Vorstandsmitglied trägt die berichtsbezogene Verantwortung für je ein Konzern-Segment. Die entsprechende Zuordnung ist in nachstehender Grafik dargestellt.

Fraport-Aufbauorganisation seit dem 1. August 2005*



* ohne Stabsstellen

Das Amtsgericht Frankfurt am Main hat mit Beschluss vom 9. März 2006 Frau Adelheid Riedl-Ciesla für den ausgeschiedenen Herrn Lothar Herbst zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 31. Mai 2006 Herrn Wolfgang Mayrhuber, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, für den ausgeschiedenen Vertreter des Bundesfinanzministeriums, Ministerialdirigent Dr. Jürgen Siewert, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Für Staatssekretär a. D. Ralf Nagel, der sein Mandat bereits zum Ablauf der Aufsichtsratsitzung am 27. März 2006 niedergelegt hat, ist Herr Jörg Hennerkes, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, in das Gremium gewählt worden.

Sonstiges

Auftragslage

Der Sommerflugplan 2006 führt im Passagierverkehr 129 Airlines auf, die über 300 Ziele in 112 Ländern bedienen. Für den Winterflugplan 2006/07 ist nach derzeitigem Planungsstand ein Wachstum der Flugzeugbewegungen von rund 2 % zu erwarten. Wachstumsträger ist erneut der Interkontinental- sowie der Frachtverkehr (+ 4,4 % und + 6,4 %). Damit setzt sich der generelle Trend aus dem Sommer auch im Winter fort.

Innovationen

Wissen und Innovationsfähigkeit sind für Fraport entscheidende Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb und Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Branchentypisch betreiben wir keine „Forschung und Entwicklung“ im engeren Sinne; Fraport hat jedoch das Innovationsmanagement in der Unternehmensvision verankert. Ziel ist es, zukunftsweisende Produkte zu entwickeln und zur Marktreife zu führen.

Auf unserer Website (www.fraport.de) finden Sie Informationen zu unseren Innovationsprojekten in Form von Kurzbeschreibungen und ausführlicheren Projektdaten zum Download.

Corporate Responsibility

Als Betreiber des verkehrsreichsten deutschen Flughafens, der größten lokalen Arbeitsstätte der Bundesrepublik und als Wirtschaftsmotor der Rhein-Main-Region nimmt Fraport eine bedeutende Rolle ein.

Im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützen wir soziales Engagement und fördern Bildung, Sport, Kunst und Kultur, Gesundheit und Umwelt. Unter dem Motto „Aktiv für die Region“ engagiert sich Fraport mit zahlreichen Förderprogrammen, Stiftungen, Spenden und Sponsoring-Aktivitäten im Umland des Frankfurter Flughafens. Über das vielfältige soziale Engagement des Airport-Konzerns informiert nun auch eine eigene Internetseite: www.aktivfuerdieregion.fraport.de

Umweltschutz ist als Konzern-Grundsatz festgeschrieben und Teil unserer Unternehmensrichtlinien. Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS (Europäische Verordnung zum Eco-Management and Audit Scheme) validiert und nach der weltweit geltenden Norm ISO 14001 zertifiziert. Ausführliche Informationen haben wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht zusammengestellt, der bei Fraport direkt angefordert werden kann und auch auf unserer Homepage veröffentlicht ist. Im Internet finden Sie darüber hinaus weitere Informationen zu Umweltthemen (www.fraport.de).

Aktienoptionsplan

Auf der Hauptversammlung der Fraport AG am 1. Juni 2005 wurde ein neuer Aktienoptionsplan „Fraport Management Stock Option Plan 2005“ (Fraport MSOP 2005) beschlossen, der den alten Aktienoptionsplan ablöste. Der neue Aktienoptionsplan entspricht den unter anderem durch den Deutschen Corporate Governance-Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Fraport AG, Mitgliedern der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen.

Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktienoptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. Juni 2006 auf 1.287.750 Stück. Der derzeitige Bestand an ausgegebenen und noch nicht ausgeübten Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 beträgt 85.550 Stück. Für den Fraport MSOP 2005 wurden insgesamt 414.700 Bezugsrechte ausgegeben, von denen 20.000 Stück verfallen sind und noch keine ausgeübt werden konnten.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2006 hatte die Fraport AG 109.728 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2005 entspricht dies einem Rückgang von 4.197 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 haben sich die Haftungsverhältnisse und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Veränderungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung

Die Risiken hinsichtlich der Verkehrsaufteilung in Antalya haben sich aufgrund der zwischenzeitlich geänderten Zuteilung der Passagiere vermindert. Ansonsten haben keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2005 dargestellten Risiken und Chancen stattgefunden. Es sind derzeit keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar.

Die Angaben zur Risiko- und Chancensituation und zum Risikomanagement der Fraport AG enthält der Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 64ff.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick

Flughafen-Ausbau

Die Erörterung der Einwendungen gegen den Flughafen-Ausbau wurde Ende März 2006 abgeschlossen. Auf der Grundlage von Aufklärungsschreiben des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) werden jedoch schon jetzt notwendige Ergänzungen und Anpassungen der Planfeststellungsunterlagen in Angriff genommen. Kernstück der Überarbeitung ist die Aktualisierung der Luftverkehrsprognose mit dem Planungshorizont 2020 und der darauf aufbauenden Auswirkungsprognosen. Die neue Prognose belegt unverändert die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Ausbaus mit der Landebahn Nordwest. Bei etwas flacherer Entwicklung der Wachstumskurve werden für das Jahr 2020 88,3 Mio Passagiere und 3,16 Mio t Fracht und Post prognostiziert und ein Bedarf von 701.000 Jahresflugbewegungen ermittelt.

Den Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen-Ausbau durch das HMWVL erwarten wir im zweiten Halbjahr 2007 und die Inbetriebnahme der Bahn im Jahre 2010.

A380-Wartung

Im Mai hat die Lufthansa nach Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen mit der Ausführung des ersten Bauabschnitts der Wartungshalle begonnen, sodass diese zeitgerecht errichtet werden kann. Damit wird die Wartung des A380 mit Beginn ihrer Stationierung durch die Lufthansa in Frankfurt möglich sein.

FRA-Nord

Die Planungen für die notwendigen Maßnahmen in den bestehenden Fluggastanlagen wurden in den letzten Monaten weiter detailliert. Dabei stehen die Ertüchtigungen für die A380-Passagierabfertigung, die Realisierung des Vermischungsverbots sowie die Optimierung der Retail-Bereiche und der Terminalkapazitäten im Vordergrund der Planungen.

Der Neubau der erweiterten Halle C schreitet planmäßig voran. Am 12. Juni wurde der C/D-Riegel, die Verbindung zwischen Terminal 1 und Terminal 2, wegen Umbaus offiziell außer Betrieb genommen. Hier entstehen drei neue Gebäudepositionen für die neue Generation der Großraumflugzeuge sowie vier neue Bus-Gates. Weiter sind rund 800 Quadratmeter neue Retail-Flächen geplant. Die Fertigstellung der ersten Bauphase ist bereits Ende 2007 geplant, der zweite Bauabschnitt soll Mitte 2008 in Betrieb genommen werden.

Nach Sanierung und Umgestaltung wurden im zweiten Quartal 2006 der Shopping Boulevard mit einem verbesserten Branchenmix sowie vier Gastronomieeinheiten wieder eröffnet. Mit der Erweiterung des Travel Value Shops im Bereich B wurde begonnen.

Die Fertigstellung des Brückenbauwerks der Position E 4 im Terminal 2 erwarten wir für das dritte Quartal 2006. Hier wird dann die erste A380-Position zur Verfügung stehen, an der Passagiere gleichzeitig über drei Brücken ein- beziehungsweise aussteigen können. In Teilstücken von jeweils 15 Metern wird seit Mitte März die südliche der beiden Parallelbahnen am Frankfurter Flughafen nachts erneuert. Bis Ende 2006 soll der grunderneuerte Teil der vier Kilometer langen Runway 2.715 Meter umfassen. Das restliche Teilstück wird dann 2007 saniert.

Geschäftsaussichten

Zum Ende des ersten Halbjahres stellt sich der wirtschaftliche Ausblick für 2006 weiterhin positiv dar. Das Gesamtjahr soll von einer starken weltwirtschaftlichen Entwicklung geprägt sein und die deutsche Exportwirtschaft stützen. Die im Geschäftsbericht 2005 dargestellten Prognosen des Wachstums der verschiedenen Wirtschaftsgrößen sind weitgehend unverändert und für die asiatischen Länder sogar leicht angehoben.

Wachstum Bruttoinlandsprodukt in %

Deutschland	1,7	Japan	2,8
EU-Staaten	2,5	Indien	8,0
USA	3,2	China	9,7

Quelle: DekaBank, Prognose Juli 2006

Das Welthandelsvolumen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Luftfrachtaufkommens, soll 2006 um rund 9 % zunehmen – und liegt damit etwa bei den bisherigen Erwartungen.

Vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs der ersten sechs Monate 2006 halten wir unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2005 aufrecht.

Passagieraufkommen

Am Flughafen Frankfurt rechnen wir weiterhin mit einem Anstieg des Passagieraufkommens im Gesamtjahr 2006. Die Flugplankonferenz zeigte eine anhaltend hohe Slot-Nachfrage und mit der Sommersaison erfolgte eine leichte Erhöhung der technischen Start- und Landebahnenkapazität. Dabei wird sich das überproportionale Wachstum des Interkontinentalverkehrs fortsetzen, der für die Entwicklung Frankfurts als internationale Luftverkehrsdrehscheibe wichtig ist. Die Entwicklung der Luftfracht gestaltet sich positiver als zunächst erwartet.

Auch konzernweit dürfte nach unserer Einschätzung die Zahl der Passagiere über der des Vorjahrs liegen. Der negative Basiseffekt in Antalya ist ausgelaufen und die günstigere Verkehrsaufteilung seit Ende April hat bereits in den vergangenen Monaten zu spürbaren Zuwächsen geführt. Weiter wurde das Konzessionsende von zuvor Juli 2007 auf September 2007 verlängert.

Unsere Flughäfen Frankfurt-Hahn und Hannover sollten vom Wachstum im Low-Cost-Markt weiter profitieren. Am Flughafen Hahn will Ryanair ab Oktober 2006 zwei zusätzliche Flugzeuge stationieren und zehn neue Destinationen anbieten.

Aufgrund des steigenden Interkontinentalverkehrs und einer zunehmenden Wachstumsdynamik im Inland erwarten wir auch eine positive Passagierentwicklung an unserem Flughafen in Lima.

Hinsichtlich der Luftfracht ist konzernweit ebenfalls mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

Konzern-Segmente

Auch für die Entwicklung und Ergebnisse der Konzern-Segmente halten wir an den im Geschäftsbericht 2005 dargestellten Prognosen fest.

Auch im zweiten Halbjahr 2006 sollten im Konzern-Segment Aviation die Verkehrssteigerung und die durchschnittliche Erhöhung der Flughafen-Entgelte in Frankfurt sowie die zusätzlichen Sicherheitsentgelte den Wegfall der Umsätze aus Militärverkehr überkompensieren. Letzteres sowie die Kosten aus zusätzlichen Sicherheitsanforderungen, die nicht vollständig an die Fluggesellschaften weitergegeben werden können, lassen das Ergebnis in diesem Segment allerdings voraussichtlich unter dem des Vorjahrs liegen.

Im Segment Retail & Properties sollten sich die gegenläufigen Entwicklungen auf der Umsatzseite – Steigerung durch Ausbau des Retail-Geschäfts, Rückgang aufgrund des reduzierten Verkaufs von Versorgungsleistungen – fortsetzen. Aufgrund des geplanten Abrisses mehrerer Gebäude erhöht sich der Aufwandsanteil aus Investitionen bei gleichzeitigem Rückgang von Erlösen. In Verbindung mit einem Rückgang der Abschreibungen erwarten wir insgesamt ein Segment-Ergebnis über dem Vorjahresniveau.

Im Segment Ground Handling wird sich voraussichtlich trotz der positiven Entwicklung des relevanten Verkehrs ein leichter Umsatzrückgang aufgrund von Preiszugeständnissen und geringen Marktanteilsverlusten gegenüber dem Vorjahr ergeben. Das Segment sollte sich auch weiterhin auf einem hohen Ergebnisniveau bewegen.

Die wesentlichen Beteiligungen außerhalb Frankfurts sollten sich 2006 insgesamt positiv entwickeln. Dementsprechend wie auch aufgrund des erfolgreichen Verkaufs der TCR erwarten wir im Segment External Activities eine Zunahme bei Umsatzerlösen und Segment-Ergebnis.

Konzern-Kennzahlen 2006

Konzernweit erwarten wir 2006 bei einer weiterhin positiven Verkehrsentwicklung unverändert einen Anstieg der Umsatzerlöse und des EBITDA. Dies berücksichtigt bereits die zuvor erörterten ungeplanten Erträge und Aufwendungen. Der Jahresüberschuss sollte 2006 im Vergleich zum EBITDA noch stärker steigen.

Vorschau 2007

Auch für die kommenden Jahre gehen die einschlägigen Branchenstudien von einer Zunahme des Weltluftverkehrs aus. Dies sollte im Grundsatz auch auf unsere Konzern-Flughäfen zutreffen, in Frankfurt allerdings nur unter Berücksichtigung der Kapazitätsbeschränkungen. In Antalya läuft der bestehende Konzessionsvertrag im September 2007 aus.

Im Segment Aviation werden sich die Trends des Jahres 2006 fortsetzen, wobei der bestehende Vertrag für die Flughafen-Entgelte 2006 endet und somit für den darauf folgenden Zeitraum neu festgesetzt werden muss. Im Segment Ground Handling sollte sich die Ergebnismarge weiter auf hohem Niveau konsolidieren. Retail & Properties sollte von einer weiteren Steigerung der Einzelhandelsflächen und der Retail-Umsätze profitieren.

Im externen Geschäft wird aus heutiger Sicht eine positive Entwicklung erwartet. Wesentliche Effekte könnten sich aber durch neue Beteiligungen beziehungsweise die Aufstockung oder Reduzierung bestehender Beteiligungen ergeben.

Auf die in der Segmentdarstellung beschriebenen Herausforderungen reagieren wir mit einem weiterhin strikten Kostenmanagement. Das Programm „WM 2005“ ist erfolgreich abgeschlossen; mit zirka 155 Mio € wurde der Zielwert in Höhe von 150 Mio € auf EBITDA-Basis erreicht. Bei dem in 2005 angestoßenen Projekt „Wir machen Fraport fit“ befinden sich die betriebsintern vereinbarten personalpolitischen Maßnahmen in der Umsetzung. Hieraus werden positive Effekte in der Größenordnung von etwa 50 Mio € bis zum Jahr 2010 – im Vergleich zur Basis 2005 – erwartet.

Mit dem Projekt „Focus Competition“ sollen Ineffizienzen in den Bereichen Flug- und Terminalbetrieb, IT und Facility Management behoben werden. Einsparpotenziale ergeben sich zum Beispiel durch den Abbau von nicht wertschaffenden Tätigkeiten, Strukturoptimierungen zur Reduzierung von Redundanzen, die Einführung kostengünstigerer Produktionsmethoden und Prozesse sowie die Anpassung von Führungsspannen und -hierarchien. Ferner wurden wesentliche Zentral- und Servicebereiche mit der gleichen Zielsetzung analysiert. Insgesamt wurden bislang Ergebnispotenziale von etwa 25 Mio € identifiziert, die sich von 2007 an sukzessive ergebnisverbessernd auswirken sollten und bis 2010 vollständig realisiert sein sollen.

Soweit es sich in diesem Dokument nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2 2005	Q2 2006	6M 2005	6M 2006
Umsatzerlöse	521,4	549,9	1.002,3	1.037,3
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	0,1	0,0	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,6	6,0	8,7	10,1
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	28,8	13,6	41,9
Gesamtleistung	533,0	584,8	1.024,6	1.089,4
Materialaufwand	- 75,9	- 82,6	- 152,9	- 167,2
Personalaufwand	- 260,0	- 270,1	- 512,4	- 532,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 46,7	- 53,2	- 101,8	- 101,6
EBITDA	150,4	178,9	257,5	288,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- anlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 55,3	- 57,8	- 105,6	- 112,6
EBIT/Betriebliches Ergebnis	95,1	121,1	151,9	175,8
Zinsergebnis	- 6,8	- 6,0	- 12,6	- 13,3
Ergebnis at equity	2,0	1,0	2,2	- 0,3
Erträge aus Beteiligungen	1,0	2,0	2,7	2,0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	- 1,1	0,0	- 1,1	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 8,2	1,5	- 10,7	3,0
Finanzergebnis	- 13,1	- 1,5	- 19,5	- 8,6
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82,0	119,6	132,4	167,2
Ertragsteuern	- 36,8	- 50,1	- 59,8	- 70,2
Konzern-Ergebnis	45,2	69,5	72,6	97,0
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	45,1	69,0	72,8	96,7
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,1	0,5	- 0,2	0,3
Ergebnis je 10-€-Aktie in € (unverwässert)	0,50	0,76	0,80	1,06
Ergebnis je 10-€-Aktie in € (verwässert)	0,49	0,75	0,79	1,05

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Konzern-Bilanz

Aktiva

<i>in Mio €</i>	Stand 31.12.2005	Stand 30.6.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	108,3	104,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50,2	42,3
Sachanlagen	2.587,3	2.601,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	37,4	37,4
Beteiligungen at equity	53,6	51,2
Andere Finanzanlagen	209,5	272,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	33,2	24,4
Latente Steueransprüche	19,3	15,6
	3.098,8	3.149,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14,4	12,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190,0	180,3
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	71,5	296,4
Zahlungsmittel	574,2	336,4
	850,1	825,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,7	—
	852,8	825,7
	3.951,6	3.975,1

Passiva

<i>in Mio €</i>	Stand 31.12.2005	Stand 30.6.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	910,7	913,0
Kapitalrücklage	550,5	556,9
Gewinnrücklagen	599,2	594,8
Konzern-Bilanzgewinn	82,1	—
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2006	—	96,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.142,5	2.161,4
Minderheitsanteile am Eigenkapital	15,4	21,9
	2.157,9	2.183,3
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	622,4	647,5
Sonstige Verbindlichkeiten	115,4	104,2
Latente Steuerverpflichtungen	112,2	114,7
Pensionsverpflichtungen	21,4	21,6
Ertragsteuerrückstellungen	167,0	166,6
Sonstige Rückstellungen	112,1	110,4
	1.150,5	1.165,0
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	140,1	161,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173,3	133,5
Sonstige Verbindlichkeiten	105,1	133,7
Ertragsteuerrückstellungen	18,5	24,5
Sonstige Rückstellungen	206,2	173,9
	643,2	626,8
	3.951,6	3.975,1

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2005	6M 2006	2005
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	72,8	96,7	161,2
Ertragsteuern	59,8	70,2	123,9
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,3	0,3	0,3
Berichtigungen für:			
Abschreibungen/Zuschreibungen (Anlagevermögen)	109,3	112,6	241,3
Zinsergebnis	12,6	13,3	23,1
Beteiligungserträge	-2,7	-2,0	-6,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,3	-8,1	4,7
Unrealisierte Fremdwährungsergebnisse	7,1	-2,6	8,0
Veränderungen der Equity-Bewertung	-2,2	0,3	-6,7
Veränderungen der Vorräte	-0,9	1,8	-2,3
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-62,0	17,4	-12,1
Veränderungen der Rückstellungen	-7,6	-27,5	51,5
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden und Rückstellungen)	106,3	31,4	66,9
Betrieblicher Bereich	293,1	303,8	653,5
Finanzieller Bereich			
Gezahlte Zinsen	-21,4	-20,5	-40,1
Erhaltene Zinsen	8,8	7,2	17,0
Erhaltene Dividenden	2,7	2,0	6,3
Gezahlte Ertragsteuern	-67,6	-68,4	-143,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	215,6	224,1	493,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,0	-1,3	-9,3
Investitionen in Sachanlagen	-138,1	-168,4	-426,1
Investitionen in Beteiligungen at equity	-0,1	-	-
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-32,8	-	-32,8
Konsolidierungskreisbedingte Änderung	-	-	11,4
Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	-2,4	-	-2,5
Verkauf von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	-	13,2	0,8
Sonstige Finanzinvestitionen (langfristig)	-105,0	-74,7	-191,7
Sonstige Finanzinvestitionen (kurzfristig)	-150,0	-225,0	-
Erlöse aus Anlagenabgängen	19,2	13,6	32,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-412,2	-442,6	-618,2
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	-68,0	-82,0	-67,9
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	-2,0	-0,3	-1,2
Kapitalerhöhung	8,6	9,5	20,8
Veränderung der Finanzschulden	-13,6	51,1	94,5
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-75,0	-21,7	46,2
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-	-	-11,4
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-2,2	2,4	-2,5
Veränderung des Finanzmittelbestands	-273,8	-237,8	-92,2
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	666,4	574,2	666,4
Finanzmittelbestand zum 30. Juni bzw. 31. Dezember	392,6	336,4	574,2

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Markt- bewertungs- rücklage	Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklage	Währungs- rücklage					
<i>in Mio €</i>										
Stand 1.1.2005	905,1	539,3	36,5	499,7	-14,6	-3,2	68,0	2.030,8	10,8	2.041,6
Währungsänderungen	-	-	-	-	6,6	-	-	6,6	-	6,6
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2	-	0,2
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-6,4	-	-6,4	-0,7	-7,1
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	-6,2	0,0	0,4	-0,7	-0,3
Kapitalerhöhung gegen Einlagen	3,6	5,0	-	-	-	-	-	8,6	4,5	13,1
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-67,9	-67,9	-2,0	-69,9
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2005	-	-	-	-	-	-	72,8	72,8	-0,2	72,6
Aktioptionen	-	1,3	-	-	-	-	-	1,3	-	1,3
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	0,3	-	-	-0,1	0,2	-0,5	-0,3
Stand 30.6.2005	908,8	545,7	36,5	500,0	-8,0	-9,4	72,8	2.046,4	11,9	2.058,3
Stand 1.1.2006	910,7	550,5	36,5	577,8	-7,8	-7,3	82,1	2.142,5	15,4	2.157,9
Währungsänderungen	-	-	-	-	13,1	-	-	13,1	-	13,1
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	8,6	-	8,6	0,6	9,2
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	8,6	0,0	4,5	0,6	3,9
Kapitalerhöhung Flughafen Frankfurt-Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,3	6,3
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,8	3,7	-	-	-	-	-	4,5	-	4,5
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock- Options-Programm – Kapitalerhöhung Aus- übung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
– Wert erbrachter Leis- tungen (Bewertung)	-	0,8	-	-	-	-	-	0,8	-	0,8
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-82,0	-82,0	-0,3	-82,3
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2006	-	-	-	-	-	-	96,7	96,7	0,3	97,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	0,1	-	-	-0,1	0,0	-0,4	-0,4
Stand 30.6.2006	913,0	556,9	36,5	577,9	-20,9	1,3	96,7	2.161,4	21,9	2.183,3

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Konzern-Segmente

<i>in Mio €</i>	6M	Aviation	Retail & Properties	Ground Handling	External Activities	Konzern
Umsatzerlöse	2006	342,3	190,5	305,4	199,1	1.037,3
	2005	334,7	179,9	302,8	184,9	1.002,3
Personalaufwand	2006	88,3	79,7	178,0	186,2	532,2
	2005	90,8	82,3	176,7	162,6	512,4
EBITDA	2006	73,2	158,1	35,4	21,7	288,4
	2005	78,6	142,9	26,4	9,6	257,5
Abschreibungen	2006	38,1	45,1	11,0	18,4	112,6
	2005	25,6	48,2	10,5	21,3	105,6
EBIT	2006	35,1	113,0	24,4	3,3	175,8
	2005	53,0	94,7	15,9	-11,7	151,9

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Quartalsübersicht

in Mio €	Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005	Q4 2005	Q1 2006	Q2 2006
Umsatzerlöse	480,9	521,4	560,3	527,2	487,4	549,9
Veränderung des Bestands an fertigen						
Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,1	4,6	5,6	6,3	4,1	6,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,6	7,0	4,3	13,3	13,1	28,8
Gesamtleistung	491,6	533,0	570,2	546,9	504,6	584,8
Materialaufwand	- 77,0	- 75,9	- 82,6	- 98,1	- 84,6	- 82,6
Personalaufwand	- 252,4	- 260,0	- 254,0	- 266,1	- 262,1	- 270,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 55,1	- 46,7	- 52,3	- 79,0	- 48,4	- 53,2
EBITDA	107,1	150,4	181,3	103,7	109,5	178,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 50,3	- 55,3	- 64,8	- 65,5	- 54,8	- 57,8
EBIT/Betriebliches Ergebnis	56,8	95,1	116,5	38,2	54,7	121,1
Zinsergebnis	- 5,8	- 6,8	- 8,3	- 2,2	- 7,3	- 6,0
Ergebnis at equity	0,2	2,0	2,7	3,3	- 1,3	1,0
Erträge aus Beteiligungen	1,7	1,0	2,9	0,7	0,0	2,0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	- 1,1	- 0,2	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 2,5	- 8,2	1,2	- 1,8	1,5	1,5
Finanzergebnis	- 6,4	- 13,1	- 1,7	0,0	- 7,1	- 1,5
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50,4	82,0	114,8	38,2	47,6	119,6
Ertragsteuern	- 23,0	- 36,8	- 52,1	- 12,0	- 20,1	- 50,1
Konzern-Ergebnis	27,4	45,2	62,7	26,2	27,5	69,5
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	27,7	45,1	62,1	26,3	27,7	69,0
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	- 0,3	0,1	0,6	- 0,1	- 0,2	0,5

Der Ausweis der sonstigen Steuern sowie die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften wurde geändert (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit 1. Januar 2006 werden die sonstigen Steuern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebsergebnis erfasst. Im ersten Halbjahr 2006 betrug die sonstigen Steuern 3,3 Mio €, im Vorjahreszeitraum 2,2 Mio €. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Die Auswirkung des geänderten Ausweises der sonstigen Steuern auf das Betriebsergebnis und die Kennzahlen EBIT und EBITDA sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

in Mio €	6M 2005	6M 2005 angepasst	6M 2006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99,6	101,8	101,6
EBITDA	259,7	257,5	288,4
EBIT	154,1	151,9	175,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135,1	132,4	167,2

Im Fraport-Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2005 wurde gemäß IFRIC 2 die Bilanzierung und der Ausweis der Anteile an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften geändert. Aufgrund der Ausweisänderung der Fremdanteile am Eigenkapital und Ergebnis wurden die entsprechenden Beträge im Konzern-Zwischenbericht vom 30. Juni 2005 bei den Minderheitsanteilen am Eigenkapital von 1,1 Mio € ins Fremdkapital und bei den Minderheitsanteilen am Ergebnis von 0,5 Mio € ins Finanzergebnis umgliedert.

Der vorliegende, nicht geprüfte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2005 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des IASB wurden berücksichtigt. Wesentliche Änderungen werden im Folgenden dargestellt.

Am 2. Dezember 2004 wurde IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasing-Verhältnis beinhaltet“ veröffentlicht. IFRIC 4 regelt Voraussetzungen, unter denen eine vertragliche Vereinbarung beispielsweise Dienstleistungs- und Outsourcing-Vereinbarungen als Leasing-Verhältnisse gemäß IAS 17 zu behandeln sind. IFRIC 4 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Anwendung der Interpretation hat für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Am 16. Dezember 2004 wurde IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“ veröffentlicht. IFRIC 5 beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Anteilen an Fonds, in welchen die zur Stilllegung beziehungsweise Rekultivierung verpflichteten Unternehmen Vermögenswerte ansammeln, um aus dem Vermögensfonds die später angefallenen Aufwendungen zu finanzieren. IFRIC 5 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Anwendung der Interpretation hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Am 16. Dezember 2004 wurde der überarbeitete IAS 19 veröffentlicht. Es wurde ein weiteres Wahlrecht zur Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste eingeführt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste können nunmehr sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Im Fraport-Konzern werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß Wahlrecht im IAS 19.92 i. V. m. IAS 19.93 sofort aufwandswirksam erfasst.

Das IASB hat am 18. August 2005 IFRS 7 „Financial Instruments; Disclosures“ veröffentlicht. IFRS 7 ersetzt IAS 30 sowie Teile des IAS 32 und regelt Angabepflichten für Finanzinstrumente neu. Der Standard ist grundsätzlich von Unternehmen aller Branchen anzuwenden, wobei sich das Ausmaß der erforderlichen Berichterstattung an der Intensität der Nutzung von Finanzinstrumenten

sowie deren Risikobeitrag orientiert. IFRS 7 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, wobei die frühere Anwendung empfohlen wird. Wir haben IFRS 7 noch nicht angewendet.

IASB hat in 2005 folgende Änderungen des IAS 39 erlassen: am 14. April „Währungsrisiko konzerninterne Transaktionen“, am 16. Juni „Fair Value Option“ und am 18. August „Finanzgarantien“. Die Änderungen vom 18. August betreffen IAS 39 und IFRS 4 und sehen vor, dass Verpflichtungen im Rahmen von Finanzgarantien in der Bilanz des verpflichteten Unternehmens als Schuld passiviert werden. Die Änderungen des IAS 39 treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Anwendung des geänderten Standards hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Im November 2005 wurde IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“ verabschiedet. IFRIC 7 regelt die Anwendung von IAS 29, wenn erstmalig Hochinflation festgestellt wird. IFRIC 7 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen. Die Anwendung des IFRIC 7 hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Im November 2005 verabschiedete IASB Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse – Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“. Den Änderungen zufolge sind monetäre Vermögenswerte und Schulden eines Mutter- oder Tochterunternehmens im Zusammenhang mit einem ausländischen Geschäftsbetrieb als Bestandteil der Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb einzuordnen. Hieraus resultierende Währungsunterschiede sind im Konzern-Abschluss erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Der geänderte IAS 21 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Anwendung des geänderten Standards hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Am 12. Januar 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“. IFRIC 8 stellt klar, dass IFRS 2 auf Vereinbarungen anzuwenden ist, bei denen ein Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen offensichtlich ohne oder für eine ungenügende Gegenleistung gewährt. IFRIC 8 tritt für am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Die Anwendung des IFRIC 8 hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

IFRIC 9 „Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate“ wurde am 1. März 2006 herausgegeben. IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ verlangt von einem Unternehmen, zu dem Zeitpunkt, zu dem es Vertragspartei wird, zu überprüfen, ob der Vertrag ein eingebettetes Derivat enthält, das dem Standard zufolge vom Trägervertrag abzuspalten und getrennt wie ein freistehendes Derivat zu bilanzieren ist.

In IFRIC 9 wird der Frage nachgegangen, ob gemäß IAS 39 eine solche Beurteilung während der gesamten Vertragslaufzeit oder nur dann vorgenommen werden muss, wenn das Unternehmen Partei des strukturierten Vertrags wird. IFRIC 9 tritt für am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Die Anwendung des IFRIC 9 hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Interpretationen IFRIC 8 und IFRIC 9 wurden noch nicht durch die EU-Kommission übernommen.

Für unsere in der Türkei tätige Gesellschaft Antalya wurden ab dem 1. Januar 2006 die Grundsätze zur Rechnungslegung in Hochinflationländern (IAS 29) nicht mehr angewendet. Die Kriterien zur Klassifizierung der Türkei als Hochinflationland fielen im Geschäftsjahr weg. Die Währungsumrechnung des Zwischenabschlusses von Antalya wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Dies hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögens- und Ertragswerte.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne hat sich im Vergleich mit dem 31. Dezember 2005 von 88 auf 85 Gesellschaften verringert.

Am 27. März 2006 hat das Gemeinschaftsunternehmen die Medical Airport Service GmbH, Kels-terbach, die 100-prozentigen Tochtergesellschaft Terminal for Kids GmbH, Frankfurt am Main, errichtet. Die Stammeinlage beträgt 25 Tsd €. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Förderung des betrieblichen und öffentlichen Engagements auf dem Gebiet der Kinderbetreuung. Die Einbeziehung in den Konzern-Abschluss erfolgte zum 1. April 2006.

Im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flughafens in Delhi (Indien) wurde am 27. April 2006 die Gesellschaft Fraport Airport Operations India Private Limited, Bangalore (Indien), gegründet. Die Fraport AG hat 99 % und die AAV 1 % der Kapitalanteile von nominal 1,8 Tsd € übernommen. Die Gesellschaft ist zurzeit inaktiv.

Am 3. Januar 2006 hat die ICTS Europe die Gesellschaft ACR Gulf Ltd., London, gegründet. Die ICTS Europe hat 100 % der Anteile von nominal 1 GBP übernommen. Die Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2006 nach der Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen in den ICTS-Teil-Konzern einbezogen.

Am 11. April 2006 hat die ICTS Europe eine weitere 100-prozentige Tochtergesellschaft ICTS Denmark ApS, Kopenhagen, gegründet und in den ICTS-Teil-Konzern einbezogen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 17 Tsd €. Die Gesellschaft ist im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen tätig.

Die Gesellschaften GuardOne (UK) Ltd., London (Großbritannien), und Globale Marine Cable Systems Ltd. Nigeria, Port Harcourt Rivers State (Nigeria), wurden geschlossen und sind zum 30. Juni 2006 aus dem ICTS-Teil-Konzern ausgeschieden.

Am 19. Mai 2006 hat die Fraport AG ihren 50-Prozent-Anteil an der Unternehmensgruppe S. A. TCR International N. V., Brüssel, verkauft. Der Veräußerungspreis betrug 15,0 Mio €. Bei der Entkonsolidierung des TCR-Teil-Konzerns ist ein Gewinn in Höhe von 9,5 Mio € entstanden. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

Angaben zum Verkauf von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen

in Mio €

Zahlungsmittel	1,8
Kurzfristige Vermögenswerte	7,2
Langfristige Vermögenswerte	36,1
Kurzfristige Schulden	- 4,7
Langfristige Schulden	- 34,9
Veräußerungsgewinn	9,5
Veräußerungspreis gesamt	15,0
Veräußerungspreis mit Zahlungsmittel beglichen	15,0
abzüglich veräußerte Zahlungsmittel	- 1,8
Verkauf von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	13,2

Erläuterungen zu ausgewählten GuV-Positionen

Zinsergebnis

in Mio €	6M 2005	6M 2006
Zinserträge	8,8	7,2
Zinsaufwendungen	-21,4	-20,5
	-12,6	-13,3

Ergebnis at equity

in Mio €	6M 2005	6M 2006
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	0,7	0,5
LAP Lima Airport Partners S. R. L.	1,1	-0,3
ACF Airmail Center Frankfurt GmbH	0,0	0,0
ASG Airport Service Gesellschaft mbH	0,6	0,3
Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH	-0,2	-0,8
	2,2	-0,3

Erträge aus Beteiligungen

in Mio €	6M 2005	6M 2006
Ineuropa Handling UTE	2,7	2,0
	2,7	2,0

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio €	6M 2005	6M 2006
Erträge		
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1,1	2,4
Fremdwährungskursgewinne	0,2	6,2
Bewertung von Derivaten	0,0	3,3
	1,3	11,9
Aufwendungen		
Fremdwährungskursverluste	-7,2	-1,2
Bewertung von Derivaten	-1,3	-2,5
Ergebnisanteile der Minderheits-		
gesellschafter an GCS	-0,5	-0,5
Marktbewertung von Wertpapieren des		
Finanzanlagevermögens	-3,0	-4,7
	-12,0	-8,9
	-10,7	3,0

Frankfurt am Main, den 8. August 2006
 Fraport AG
 Frankfurt Airport Services Worldwide
 Der Vorstand

Dr. Bender Prof. Schölch Mai Dr. Schulte

Finanzkalender

14. November 2006 Zwischenbericht 3. Quartal 2006



FTSE4Good

Ansprechpartner

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805-FRAINFO
Vom Ausland: +49 (0) 69 690-0
Internet: www.fraport.de

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 69 690-74842
Telefax: +49 (0) 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI).

Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK).

(8/06/0,33)